



Pressemitteilung

Leipzig, den 11.12.2020

Planfeststellungsverfahren Ausbau Frachtflughafen Leipzig-Halle Freistaat Sachsen lehnt Aussetzung trotz Corona-Einschränkungen ab

Der Freistaat Sachsen hat die Anträge der Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“ und der IG Nachtflugverbot e.V. auf Aussetzung des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle bis nach der Pandemie abgelehnt. Hinsichtlich eines wesentlichen Aspektes der Anträge, der Unmöglichkeit von unabhängigen Informationsveranstaltungen durch Corona-Regelungen, verweist die Landesdirektion auf das von der Öffentlichkeit und vielen Kommunalpolitikern weitgehend unbekanntes „Gesetz zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie“ (Planungssicherstellungsgesetz - PlanSiG) vom 20. Mai 2020 – und wäre damit rein rechtlich wahrscheinlich aus dem Schneider. Interessant ist allerdings, dass die Flughafen Leipzig/Halle GmbH (Mehrheitsgesellschafter das Land Sachsen) den Antrag auf Ausbau des Flughafens am 19. August 2020 eingereicht hat und die Auslegung dann Mitte November 2020 festgelegt wurde.

Ungeachtet der Tatsache, dass das Öffentlichkeitsverfahren und die Einspruchsmöglichkeiten der Bürger durch diese Terminisierung in die Weihnachtszeit sowie Feiertage und teilweise Ferienzeit fällt, ergibt sich quergedacht, dass das PFV - wohlwissend der exponentiellen Pandemieentwicklung und der daraus folgenden Einschränkungen sowie des sich schon Anfang des Jahres abzeichnenden enormen Widerstandes gegen das Vorhaben - gezielt so terminisiert wurde. Denn man war ja durch o.g. Planungssicherstellungsgesetz „abgesichert“. Bei einem achtungs- und respektvollen Umgang mit den Bürgern hätte der Freistaat das Verfahren erst nach der Pandemie eröffnen dürfen.

Insofern reiht sich das neue Planänderungsverfahren/Planfeststellungsverfahren (die Angaben hierzu sind widersprüchlich) schon heute nahtlos in die Geschichte von Lügen, Halbwahrheiten und Versprechungen von Politik und Verwaltung gegenüber den Bürgern beim Ausbau des Flughafens Leipzig-Halle ein.

Wie bekannt, soll der Frachtflughafen mit Investitionen von über 500 Mio.€ ausgebaut werden, was zu weiteren Lärm-, Gesundheits- und Umweltbelastungen führen würde. Die BI „Gegen die neue Flugroute“ hat gegen dieses ökologisch nicht nachhaltige Projekt eine Petition www.openpetition.de/lfghdq gestartet, die schon jetzt von über 5.700 Bürgern unterzeichnet wurde.

Es reicht!

**Kein Ausbau des
Frachtflughafens
Leipzig/Halle!**



Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail pressefluglaermleipzig@t-online.de, Web www.fluglaermleipzig.de

Matthias Zimmermann
Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig

Quellen

[LuftVG - nichtamtliches Inhaltsverzeichnis \(gesetze-im-internet.de\)](http://gesetze-im-internet.de)

[BMVI - Luftverkehrskonzept des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur](#)

[Entgelte 2020 Schrift final.indd \(fraport.com\)](http://fraport.com)

[01 Entgeltordnung 01.01.2021 finale Version.pdf \(hannover-airport.de\)](http://hannover-airport.de)

[airport-charges-stuttgart-airport-valid-from-1st-of-july-2019.pdf \(flughafen-stuttgart.de\)](http://flughafen-stuttgart.de)

[lej_eo_aviation_01-07-2019_rev04-19_de.pdf \(di5l0vjrkfc7a.cloudfront.net\)](http://di5l0vjrkfc7a.cloudfront.net)

Die Bürger
Fluglärm,
unsere K
Kontakt:
presseflu

gegen
gen für
0, Mail